

Die Stärkung des Klassenfeindes zwingt uns, in unserer Arbeit mit noch grösserer Vorsicht vorzugehen. Die Massenbasis des Faschismus bietet dem Gegner tausendmal mehr Möglichkeiten, auf die Bewegung der proletarischen Revolutionäre zu achten. In jedem Betrieb, in je om Haus finden wir Nazis, deren Pflicht und Aufgabe es ist, uns zur Strecke zu bringen. Wir dürfen auch nicht vergessen, dass die Nazis 5 Jahre Erfahrungen ill. Arbeit haben und daher mit grösstem Scharfblick jede Blösse entdecken können. Das Risiko ist jetzt viel grösser, jeder einzelne, der erwischt wird, ist auf Jahre für die Bewegung lahmgelegt. Deshalb allergrösste Vorsicht und unbedingt die Regeln der Konspiration einhalten!!

1. Verbindung. Alle Verbindungen in der Org. und zu anderen Org. werden von der L. bestimmt. Reisst eine Verb. ab, so ist mit grösster Vorsicht zu brachten, sie wieder anzunehmen. Gelingt es nicht, so ist Reserververbindung herzustellen. Neue oder frühere Verb. innerhalb unserer Org. auf keinen Fall aufnehmen. Also nicht zu einem Gen. im andern Bezirk gehen, um sich zu erkundigen, was er macht.

2. Wohnung. Sollte ein Gen. verhaftet werden, unter Beobachtung stehen usw., so sind diese Änderungen sofort weiterzuleiten. An wen und wie, das ist schon heute genau durchzubesprechen. Ist eine Verständigung nicht mehr möglich, dann durch vorher besprochene Zeichen warnen. Jedesmal grösste Vorsicht bei Besuchen. Eine Wohnung kann heute sicher sein, doch schonmorgen gefährdet.

3. Abänderung aller ill. Namen und Bezeichnungen.

4. Zusammenkünfte. Aufpassen, ob du nicht beobachtet wirst. Bei Gefahr Zusammenkunft meiden. Zu Beginn jeder Zusammenkunft muss besprochen werden, was bei Überraschung durch Polizei, SS, SA usw. gesagt wird, damit keine Differenzen in den Aussagen aufscheinen. Also von wo wir uns kennen, wozu wir beisammen sind usw.

5. Kurse. Für Tarnung sorgen (Schachspiel, Spielkarten, Musik usw.). Gutes Versteck für das Material oder Verbrennungsmöglichkeit. Bei Überraschung nicht bestürzt sein, aber auch nicht heiter, sondern eben - überwascht.

6. Neugierde. Fragen nach Organisatorischem, vom nicht unbedingt notwendig, sind zu unterlassen, wenn du nicht Misstrauen gegen dich erwecken willst.

7. Organisatorisches wird nur mitgeteilt, wenn ein zwingender Grund vorhanden ist.

8. Selbstmörder. Nicht mit Nazis diskutieren. Wir brauchen Kämpfer, nicht Selbstmörder.

9. Propaganda. Die grösste Gefahrenquelle ist für uns die Prop. Daher ist mit grösster Vorsicht vorzugehen. In erster Linie müssen wir lange beobachten und das Ergebnis genau überprüfen, in Verbindung mit der Org. vorgehen (Beobachtungen weiterleiten). In der Auswahl gründlicher vorgehen, denn die Kernelemente müssen heute noch kerniger sein. Schwankende schaden. Die Gen. müssen auch darauf bedacht sein, dass der Gegner marxistisch geschulte Gestapoleute auf die Arbeiter loslässt. Sich nicht übertöppeln lassen, sich nicht provozieren lassen. Die Prop. ist der wunde Punkt, geschieht hier ein Fehler, so kann schwerer Schaden daraus entstehen.

10. prol. rev. Disziplin! Weisungen sofort ausführen (auch die der konspirativen Regeln). Wir müssen uns aufeinander verlassen können, je der einzelne muss wissen, dass er im Interesse der Klassen handelt. Die Konspiration wird am besten eingehalten, wenn prol. rev. Disziplin vorhanden ist, diese erwirbst du dir nur durch Erweiterung deise prol. rev. Wissens. Deshalb Lernen!!

11. Verhaftung. Alles laugen! Haben sie Beweise gegen dich, dann: Die Org. die Bewegung darf n i e h t d e r e i s z e g e b e n werden, sie ist das Höchste! Für sie kämpfen wir, setzen alles ein. A L L E S !!!!!!

Wir ermahnen die Gen. nochmals zur allergrössten Vorsicht. Der Hammer wurde erst gehoben und durch den Luftzug fielen schon viele Arbeiter um, wieviele werden erst umfallen, wenn der Hammer niedersausen wird. Wer heute doch halbwegs sicher, ist vielleicht schon morgen aus lauter Angst gefährlich für uns. Nicht enttäugen lassen! Durch unsere Vorsicht und unser diszipliniertes Arbeiten werden wir auch diesen ersten gefährlichsten Monaten der Kontenrevolution widerstehen.

Zur Wahl am 19. April. Politisch sind wir dagegen. Doch aus org. Gründen werden wir mit ja stimmen. Die Wahlpraxis wird eine solche sein, die es dem Klassengegner ermöglicht, ganz genau zu wissen, wer gegen ihn ist. Es wäre Wahnsinn, das Augenmerk des Gegners auf uns zu lenken, wo wir objektiv doch nicht die geringste Möglichkeit haben, durch solches Handeln die daraus entspringenden Nachteile durch überwiegende Vorteile aufzuheben.